



## Hinweisblatt der Feuerwehr

# Ausführungsbestimmungen für Bedientableaus von Entrauchungsanlagen

### 1. Allgemeines

Mit Hilfe dieses Hinweisblattes werden die technischen und gestalterischen Anforderungen an zentrale Bedieneinrichtungen zur Steuerung von Entrauchungsanlagen beschrieben. Bedientableaus für Entrauchungsanlagen sollen der Feuerwehr die Möglichkeit geben, einen schnellen Überblick über den Betriebszustand der verschiedenen Anlagen zu bekommen und gezielt Maßnahmen der Entrauchung zu steuern. Dabei soll die Bedienung der verschiedenen Anlagen einheitlich sein.

Bedientableaus für Entrauchungsanlagen ersetzen nicht die notwendigen dezentralen Handauslösestellen für jeden Entrauchungsbereich. Diese sind entsprechend der aktuell gültigen FVLR-Richtlinie 07 (Positionierung von Bedienstellen für Rauch- und Wärmeabzugsanlagen) zu installieren.

Bei der Planung, der Errichtung und dem Betrieb von Entrauchungsanlagen sind insbesondere die aktuell gültigen Normenreihen DIN 18232 und DIN EN 12101 zu beachten. Der Funktionserhalt muss entsprechend der Richtlinie über brandschutztechnische Anforderungen an Leitungsanlagen gemäß der aktuell gültigen Leitungsanlagen-Richtlinie ausgeführt werden. Bei funktionellem Zusammenwirken mit einer Brandmeldeanlage sind die Technischen Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen der Stadt Heilbronn (TAB) zu beachten.

**Vor der Erstellung des Bedientableaus ist die Zustimmung der Feuerwehr Heilbronn, Abteilung Vorbeugender Brandschutz einzuholen.**

### 2. Anbringungsort

Das Entrauchungs-Bedientableau soll an der Erstinformationsstelle für die Feuerwehr im Bereich des FIZ installiert werden.

- Das Entrauchungs-Bedientableau muss gut sichtbar angebracht werden.
- Die Lichtverhältnisse müssen so sein, dass Bedien- und Anzeigeelemente jederzeit gut erkennbar sind.
- Der Anbringungsort muss im Feuerwehrplan gekennzeichnet sein.

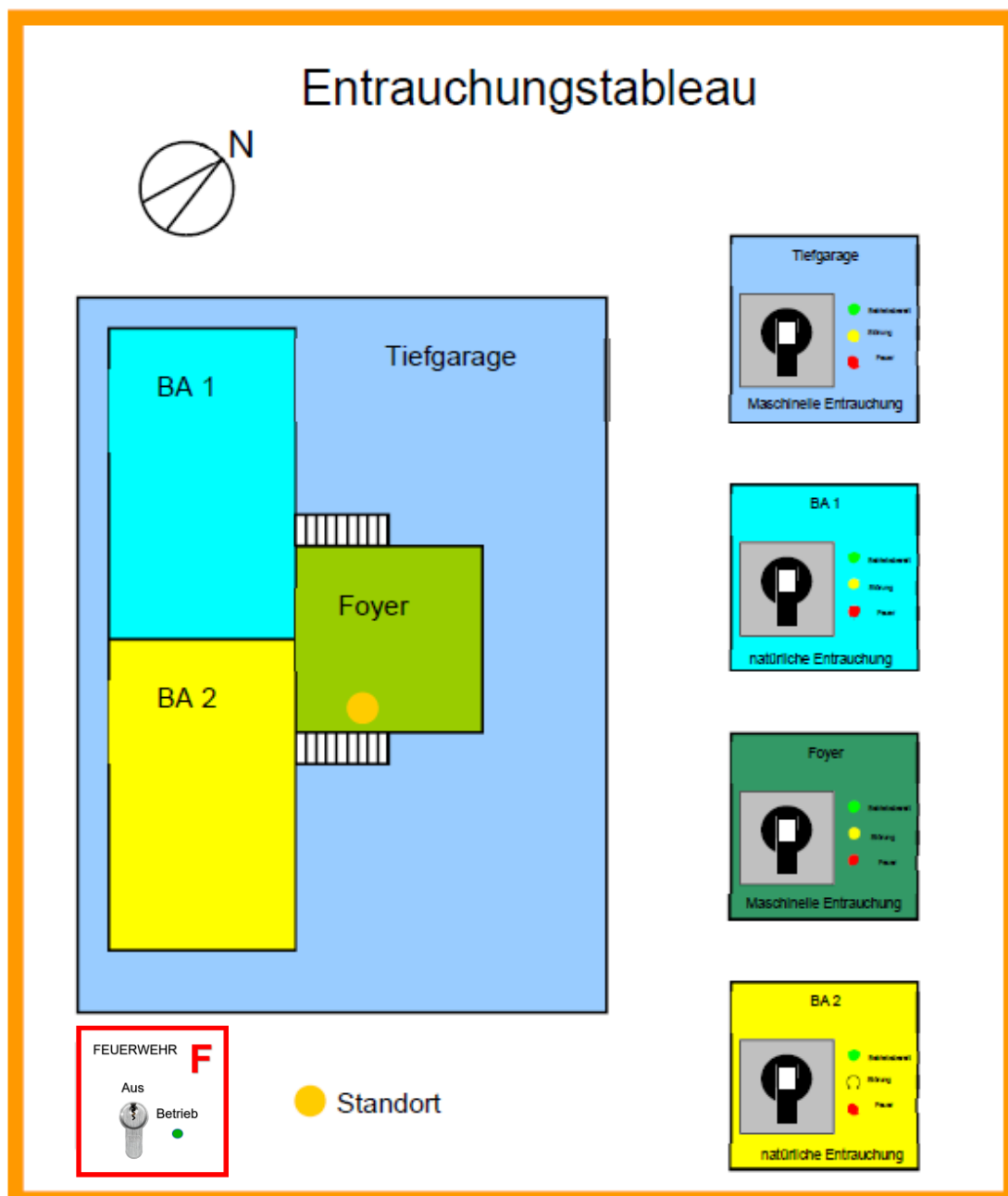
### 3. Aufbau des Entrauchungstableaus

- Das Entrauchungstableau ist bezogen auf den Standort lagerichtig und mit Nordpfeil zu installieren.
- Zur Kennzeichnung muss ein orangefarbener Rahmen (RAL 2011) vorhanden sein. Der Grundriss ist vereinfacht mit markanten Punkten wie Zugängen, Treppenträumen, Bezeichnung der Gebäudeteile darzustellen. Die Bezeichnungen sind identisch zum Feuerwehrplan / den Meldergruppenlaufkarten einheitlich zu übernehmen.
- Die einzelnen Entrauchungsbereiche sind farblich unterschiedlich darzustellen.

Die Steuerschalter sind:

- in der Farbe des zugehörigen Entrauchungsbereiches darzustellen,
  - räumlich dem zugehörigen Entrauchungsbereich zuzuordnen,
  - außerhalb des Grundrisses anzuordnen.
- Das Entrauchungstableau muss über einen DIN-Profilhalbzylinder (30/10) mit der Feuerwehr-Schließung der Feuerwehr Heilbronn in Betrieb genommen werden können.
- Zur besseren Wartung empfehlen wir zusätzlich eine Gebäudeschließung für die interne Bedienung.
- Die Größe des Entrauchungstableaus ist an die Größe des jeweiligen Gebäudes und die Anzahl der Entrauchungsanlagen anzupassen. Die Mindestgröße ist DIN A2.

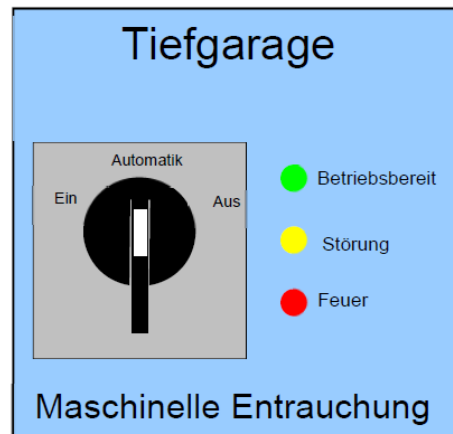
### Beispiel für ein Entrauchungstableau:



## 4. Aufbau der Handsteuereinrichtungen

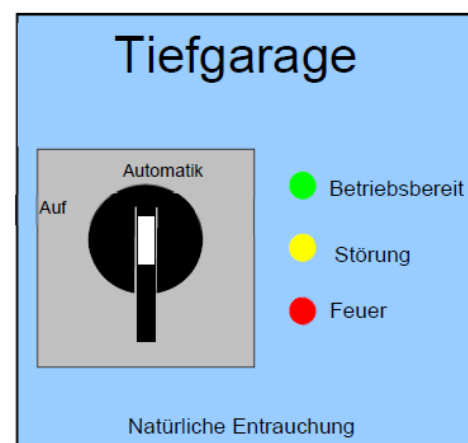
### Beispiel: Maschinelle Entrauchung

- Bezeichnung des Entrauchungsbereiches
- Funktionsbezeichnung als LED
- Größe des Betriebsstellungsschalters ca. 30mm
- Farbliche Darstellung des zugehörigen Entrauchungsbereiches als Hintergrundfarbe
- Kennzeichnung der Entrauchungsart
- Steuerungsschalter mit 3 Funktionen EIN / AUS / AUTOMATIK



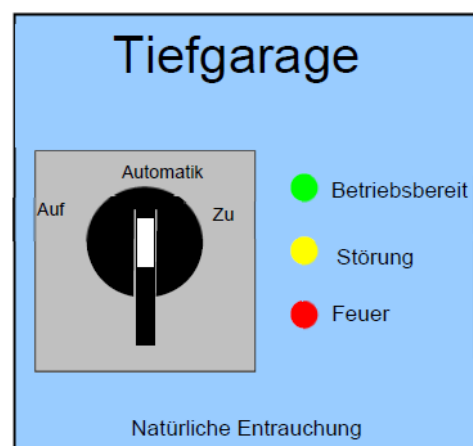
### Beispiel: Natürliche Entrauchung mit CO<sub>2</sub> Ansteuerung

- Steuerungsschalter mit 2 Funktionen AUF / AUTOMATIK



### Beispiel: Natürliche Entrauchung mit elektrischer Ansteuerung

- Steuerungsschalter mit 3 Funktionen AUF / AUTOMATIK / ZU



## 5. Farben der Funktionsanzeige und deren Bedeutung

### LED Grün „Betriebsbereit“

#### LED Aus bei:

- Betätigung des Reparaturschalters
- Ausfall der Spannungsversorgung
- Leitungsunterbrechung (es sei denn, diese bewirkt ein Öffnen / Laufen der Anlage)

#### LED Ein bei:

- Betriebsbereitschaft

### LED Gelb „Störung“

#### LED Aus:

- Keine Störung

#### LED Ein bei:

- Ausfall der Spannungsversorgung
- Leitungsunterbrechung
- Phasenausfall
- Auslösung des Motorschutzes (bei Weiterbetrieb des Ventilators, Betriebsanzeige leuchtet weiter bis zum Wegfall der Betriebsrückmeldung)
- fehlender Rückmeldung notwendiger Entrauchungs-, Nachström-, Brandschutzklappen
- Störung einer natürlichen RWA
- Ansprechen einer Strömungs- oder Betriebsüberwachung

### LED Rot „Feuer“

#### LED Ein bei:

- Automatischer Ansteuerung der Anlage (BMA, RM, Handtaster)
- Manueller Ansteuerung der Anlage (Entrauchungstableau) und positiver Betriebsrückmeldung über Differenzdruck (nur bei Druckbelüftung / Anlage arbeitet wirksam). Nicht ausreichend ist, wenn „Schütz angezogen“ oder „Schalter EIN“ gemeldet wird.

#### LED Aus bei:

- Manueller Abschaltung der Anlage am Tableau.

## 6. Aufbau und Funktion des Schlüsselschalters Feuerwehr

- Funktionsanzeige als LED (grün) bei Betrieb
- Schlüsselschalter als Rastfunktion in der jeweiligen Stellung
- Schlüsselschalter mit DIN-Profilhalbzylinder (30/10) mit der Feuerwehr- Schließung der Feuerwehr Heilbronn
- Feuerwehrscharter übersteuert Revision



### Kontakt:

Feuerwehr Heilbronn  
Abteilung Vorbeugender Brandschutz  
Technischer Brandschutz  
Beethovenstraße 29  
74074 Heilbronn

Telefon: 07131/56-4445

Fax: 07131/56-2107

E-Mail: [vorbeugender.brandschutz@heilbronn.de](mailto:vorbeugender.brandschutz@heilbronn.de)

Homepage: [www.feuerwehr.heilbronn.de](http://www.feuerwehr.heilbronn.de)